



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Fragstuck Des Christlichen Glaubens/ an die neuwe
Sectische Predigkandten**

Hay, John

Freyburg in der Eydgnoschaft, 1587

VD16 H 844

Die 59. Frag.

urn:nbn:de:hbz:466:1-32773

chen Pfankher vnd Lehrer/ so iſt doch auff ſolche weis zuweg fahret/ vnd wider die Wärtir in öffentlichem Kampff liget?

Die 59. Frag.

We kan diſe euwre neue Lehr der Christenheit zu gutem Verschiffen/ so iſt doch keinen Hauptartikel mehr habt überrig gelaffen/ den iſt nicht zum theyl widerkehren/ zum theyl verwirrt haben/ wie nebe andern D. Eder ordentlich beweift.

Die 60. Frag.

Wir ſeindt also von unſern Vorältern gelehrt/ das wir alslein den Apofolischen Glauben vnd ſonſt keinen bekennen ſollen: Were aber euwer Glaub Apofolisch/ ſo würden iſt euch auch der Apofelns Lehr nachrichten/ Nun aber befindt ſich das Gegenspiel/ dann euwre Magdenburgiſche Chronickschreiber den heiligen Apofel Johannem beschalten/ Darumb das er einen zu freywilliger Armut hat ermahnt: demnach den heiligen Thosmam/ das er einen Leutiten das Haupt hat beſchoren/ vnd zu allen dingen das Zeichen des Kreuzes gebraucht: deßgleichen den heiligen Andream/ das er den Sündern etliche Fasttag hat zur Büß auffgelegt: Also wollen die Neuwgläubigen nit Apofolisch ſeyn/ ſonder es müssen die Apofel Luthriſch ſeyn/ oder ſie müssen gejret haben.

Die 61. Frag.

Soll dem also ſeyn/ wie iſt berühmet das Teutschlandt haſt be das Euangelium nie gründlich gehört/ biß zur ankunft Lutheri: Hergegen aber auf erlaubwürdigen Historien oſfenbar iſt/ wie der heiligen Apofeln Stimm vnd Lehr allenthalben erschallen iſt/ wie die Heiligen/ Crescentius/ Eucharius/ Maserinus/ Valerius vnd andere Jünger der heiligen Apofeln Petri vnd Pauli/ den Christenglauben im Teutschlandt gepflanzt haſten: ſo bekennet iſt ſelbs vngebetten/ das diſt euwer Euangelium nicht ſeine wie der heiligen Apofeln/ vnd iſter Jünger Lehr/ ſonder ſey auff ein andere Form gedicht: Es bedarfſt auch nichts/ das iſt die